

AGUS Markgräflerland e. V.

Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz



AGUS Markgräflerland e. V.

-

-
An den Gemeinderat

-
Cecilia Schulz-Tavares

Kantstraße 1

79379 Müllheim

Tel.: 07631-704283

Schulztavares@gmx.de

Müllheim, den 19.04.2010

Flächennutzungsplan

Sehr geehrte Frau Stadträtin! Sehr Herr Stadtrat!

Aus der Bevölkerung und von unseren Mitgliedern sind wir wiederholt und ausgesprochen nachhaltig darauf angesprochen worden, ob denn die AGUS nicht auch in die aktuelle Diskussion über die Neufassung des Flächennutzungsplans mit einer Stellungnahme zugunsten einer möglichst Flächen schonenden Lösung eingreifen kann.

In der Tat sieht die AGUS ihre generelle Aufgabe darin, zum Erhalt dieser unserer so wunderbaren Welt beizutragen. Dazu zählt unstrittig auch, dass wir Menschen mit unserer Ressource Boden besonders vorsichtig umgehen. Die Ressource Boden stellt die Grundlage für unsere Ernährung da; sie ist nicht vermehrbar und kann leicht und unwiederbringlich zerstört werden. Gerade auch unsere Umgebung von Müllheim ist mit besonders guten und fruchtbaren Böden gesegnet, sodass hier auch Kulturen wie Obst, Wein und Spargel gut gedeihen.

Aus diesen grundsätzlichen Erwägungen heraus möchte die AGUS an Sie, sehr geehrte Frau Stadträtin, ganz eindringlich appellieren, sich dieser Verantwortung insbesondere auch für die zukünftigen Generationen bewußt zu sein.

Natürlich wissen auch wir Mitglieder der AGUS, dass es immer ein Bedürfnis nach neuem Wohnraum in der Bevölkerung geben wird. Auch die Grundstücke der Häuser, in denen wir wohnen, sind seinerzeit von Wiesen, Wäldern oder Äckern zu Bauland umgewandelt worden. Das entbindet unsere heutigen Entscheidungsträger aber nicht davon, mit der Ressource Boden ganz besonders sorgfältig umzugehen.

In der aktuellen Diskussion um die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes können wir nun aufgrund der Bedarfsprognosen nicht die Notwendigkeit erkennen, dass es zu einer so großen Ausweisung mehrerer neuer Baugebiete in Müllheim kommen muß.

Konkret weist die im Februar 2010 erst vom Statistischen Landesamt veröffentlichte

Prognose lediglich eine Zunahme der Bevölkerung von heute ca. 18.350 Einwohnern um ca. 250 Menschen bis zum Jahr 2023 aus. Bei einem sehr großzügig bemessenen Faktor von 80 Menschen pro Hektar (der Faktor 100 wäre unseres Erachtens sicherlich auch ausreichend) läge demnach der Bedarf bei rund 3 ha für die nächsten 15 Jahre, während derzeit Neuausweisungen von Flächen mit ca. 17 ha geplant sind.

Wir können daher die Neuausweisungen in diesem geplanten Umfang nicht zwingend nachvollziehen. Dies gilt insbesondere auch für die Neubaugebiete Mü 1 und Mü 5 (Riedboden).

Wir bitten Sie, sich bei den Überplanungen auf das absolut notwendige Maß zu beschränken und das Augenmerk verstärkt auf die Erschließung oder bessere Ausnutzung innerstädtischer Areale zu legen, um auch so zusätzlich zu einer Verkehrsentlastung in der Stadt beizutragen.

Mit freundlichen Grüßen

Cecilia Schulz Tavares